

	<p>Tárgyak: Apollonia</p> <p>Intézmény: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Gyűjtemények: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Leltári szám: 18269610</p>
--	---

Leírás

Auf Vorder- und Rückseite je ein Zentrierpunkt. - Von Fritze (1913) beschreibt die Figur auf der Rückseite der Münze als männlichen Gott, welcher in seiner Gesamtauffassung zwar dem Genius entspreche, jedoch aufgrund des Steuerruders anstatt der dem Genius attribuierten Schale vielmehr als männliches Gegenstück zur Tyche anzusehen sei. Vgl. H. von Fritze, Die antiken Münzen Mysiens (1913) 74 Anm. zu Nr. 225.

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Gallienus mit Lorbeerkranz in der Brustansicht nach r.

Rückseite: Eine männliche Figur mit nacktem Oberkörper steht in der Vorderansicht, den Kopf nach l. gewandt. In der r. Hand hält er ein Steuerruder und im l. Arm ein Füllhorn (cornucopiae).

Zentrierpunkt: Ein oder mehrere Zentrierpunkte wurden vor dem Prägevorgang in den Schrötling eingebracht.

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Bronze; geprägt

Méreték:

Gewicht: 5.77 g; Durchmesser: 21 mm;
Stempelstellung: 8 h

Események

Készítés mikor 253-268

ki

hol Apollonia am Rhyndakos

Tulajdonlás mikor

	ki	Arthur Löbbecke (1850-1932)
	hol	
Ábrázolás	mikor	
	ki	Gallienus római császár (218-268)
	hol	
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Anatólia

Kulcsszavak

- Antike
- Römische Kaiserzeit
- arckép
- bronz
- város
- érme

Szakirodalom

- H. von Fritze, Die antiken Münzen Mysiens (1913) 100 Nr. 312,1 (dieses Stück)..